



ANINOVA

FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

IMPACT REPORT 2023

INHALTSVERZEICHNIS

03 VORWORT

04 - 05 NEWS

10 Jahre Deutsches Tierschutzbüro
Eine neue Ära für Tierrechte
Die ANINOVA-Stiftung: Hoffnung für gerettete Tiere

06 DAS IST ANINOVA

Unsere Mission
Das Team

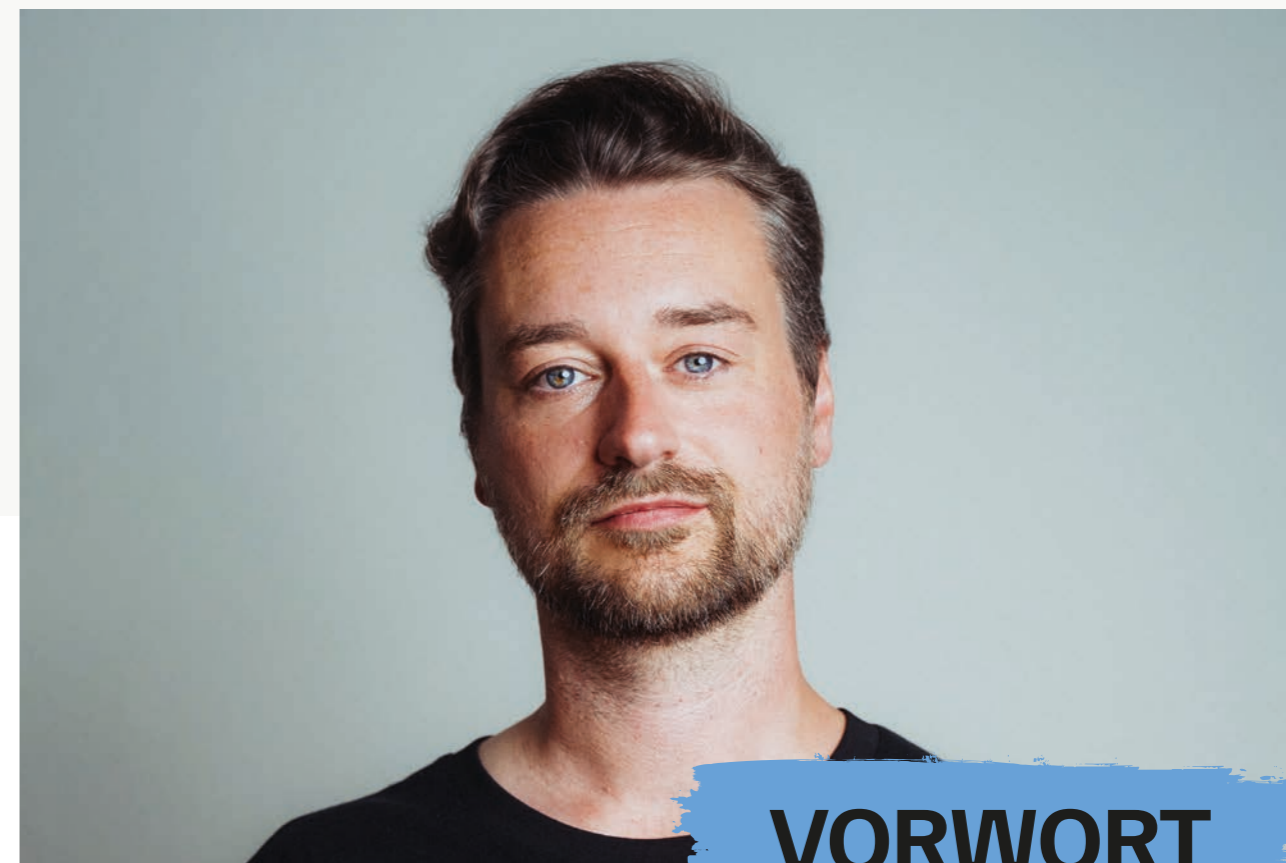
07 - 14 UNSER IMPACT

Das Jahr in Zahlen
Aufdeckungen
Erfolge
Tierrettungen
Weitere Updates
Wirkung & Reichweite

15 UNSERE FINANZEN

16 AUSBLICK FÜR 2024

16 IMPRESSUM



VORWORT

Liebe Unterstützer*innen,

im Jahr 2023 haben wir neue Meilensteine auf dem Weg zu mehr Tierrechten sowie der persönlichen Weiterentwicklung als Organisation erreicht.

Als Teil eines umfassenden Relaunches haben wir im November unsere Umbenennung in ANINOVA e. V. bekannt gegeben. Dieser Schritt ist ein Zeichen unseres ungebrochenen Engagements für Tierrechte und ein Versprechen, in Zukunft noch stärker für diese einzutreten.

Seit mehr als 10 Jahren ist unsere gemeinnützige Organisation ein Wegweiser inmitten einer Welt, die von der Ausbeutung von Tieren profitiert. In unserem Streben nach Wahrheit werfen wir ein Schlaglicht auf die harten Realitäten der Massentierhaltung und Pelzindustrie.

Auch 2023 haben unsere Undercover-Recherchen die Grausamkeiten dieses Systems aufgedeckt und die Wahrheit über das Leben von Milliarden von Tieren in diesem System zutage gefördert. Das Ausmaß der Ausbeutung verdeutlicht die „Karte der Tierquälerei“, die wir letztes Jahr in Zusammenarbeit mit weiteren Tierrechtsorganisationen veröffentlichten.

Durch effektive Medienarbeit und die Kooperation mit namhaften Influencer*innen wie Louisa Dellert und Aljosha Muttardi konnten wir 2023 wieder Millionen Menschen erreichen. Allein unsere Aufdeckung „Mission Undercover: Eingeschleust in eine Hühnermast“ erreichte auf Instagram mehr als eine Million Views und zog unter anderem Ermittlungen der zuständigen Staatsanwaltschaft und der Polizei nach sich.

Inspiziert wird unsere Arbeit von einer Zukunftsvision, in der die Ausbeutung von Tieren keine Bedeutung hat. In der Menschen einen veganen Lebensstil annehmen und die Bedürfnisse anderer Lebewesen bei ihren alltäglichen Entscheidungen berücksichtigen. In dieser Welt werden die natürlichen Lebensräume aller Tiere respektiert und ihnen das Leben in Frieden ermöglicht.

Wir bedanken uns für den unermüdlichen Einsatz unserer Community, die mit uns für diese Zukunft kämpft: für die Freiheit aller Tiere.

Danke an Dich und alles Gute,
Dein Jan

NEWS

10 JAHRE DEUTSCHES TIERSCHUTZBÜRO

Zu unserem Jubiläum konnten wir auf 10 Jahre Tierrechtsarbeit zurückschauen. In dieser Zeit konnten wir durch Undercover-Recherchen die Grausamkeiten in der Massentierhaltung und Pelzindustrie aufdecken. Mit aufsehenerregenden Protesten und effektiver Medienarbeit haben wir Millionen von Menschen erreicht und für das Leid von Tieren sensibilisiert, die für Fleisch, Milch, Eier und Pelz ausgebeutet werden. Wir konnten die Schließung zahlreicher Betriebe erwirken, die Verurteilungen von Verantwortlichen wegen Tierquälerei erreichen und Dutzende Tiere aus der Massentierhaltung befreien. Gemeinsam mit unserer Community haben wir uns erfolgreich für ein pelzfreies Europa eingesetzt. Jede Stimme, ob auf der Straße oder online, ist an diesem Erfolg beteiligt.

EINE NEUE ÄRA FÜR TIERRECHTE

Im Zuge unseres Jubiläums fanden wir Zeit für Reflexion und stellten fest, dass wir unserem Auftritt entwachsen sind. Nach einem umfassenden Relaunch läuteten wir im November als ANINOVA ein neues Kapitel unserer Tierrechtsarbeit ein. Mit dem neuen Namen geht ein neuer Look einher, der unserem geschärften Fokus Ausdruck verleiht. Wir setzten uns zum Ziel, mutiger und aktiver in unseren Aufdeckungen, lauter und kompromissloser in unseren Forderungen und konsequenter im Vorgehen gegen Missstände in der Massentierhaltung und Pelzindustrie zu werden. Durch die gezielte Arbeit mit Influencer*innen möchten wir zukünftig noch mehr Menschen und ein jüngeres Publikum erreichen. Wir bedanken uns bei allen Menschen, die mit uns für die Freiheit aller Tiere kämpfen.



ANINOVA
STIFTUNG

DIE ANINOVA-STIFTUNG: HOFFNUNG FÜR GERETTETE TIERE

2023 war auch das Jahr, in dem wir die Gründung der ANINOVA-Stiftung offiziell gemacht haben. Die Eintragung bei der Stiftungsaufsicht erfolgte bereits 2022. Mit der Stiftung unterstützen wir kleine Lebenshöfe und Initiativen, die Tieren aus der Massentierhaltung und Pelztierzucht ein neues Leben schenken. Die Gründung der Stiftung ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg, auch langfristig Verantwortung für das Wohlergehen und die Fürsorge dieser Tiere zu übernehmen. Dieser Schritt zeugt nicht nur von unserer Selbstverpflichtung, die Rettung von Tieren fortzusetzen, sondern legt auch den Grundstein für ein Zukunftsprojekt: die Errichtung eines eigenen Lebenshofs. Mit unserem Relaunch ist das Projekt „Tierpatenschaft mit Herz“ von unserem Verein in die Stiftung übergegangen. Durch Spenden und die Übernahmen einer „Tierpatenschaft mit Herz“ ermöglichen wir es Menschen, die ANINOVA-Stiftung in ihrem Vorhaben finanziell zu unterstützen. → aninova-stiftung.de



DAS IST ANINOVA

UNSERE MISSION

Mit unseren Undercover-Recherchen decken wir auf, was täglich hinter den Kulissen der Zucht-, Mast- und Schlachtbetriebe passiert und ermutigen Menschen zu einem veganen Lebensstil. Gemeinsam beenden wir die industrielle Massentierhaltung und Pelztierzucht. **Für die Freiheit aller Tiere.**

DAS TEAM

ANINOVA ist für mich



Jan
... Vorreiter im Kampf für die Freiheit aller Tiere



Claudia
... mit Herzblut für die Tiere



Eva
... die unerschrockene Fürsprecherin aller Tiere



Denise
... bereit, über ihre Grenzen hinwegzugehen



Corinna
... ein Blick hinter verschlossene Türen



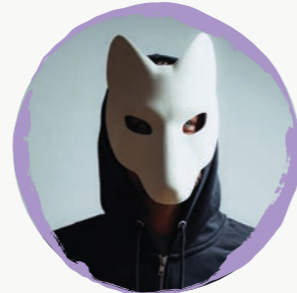
Lisa
... eine neue Art, auf Tiere zu blicken



Kira
... ein Schlaglicht im Dunkeln der Tierindustrie



Sally
... unermüdlich und kompromisslos



Anonyme Aktivist*innen
... ein Hoffnungsschimmer im Kampf für Tierrechte

UNSER IMPACT

Allein im vergangenen Jahr haben wir sieben neue Aufdeckungen veröffentlicht und die Missstände der Massentierhaltung und Pelztierzucht sichtbar gemacht. Unsere Enthüllungen haben Millionen von Menschen berührt. Tausende von ihnen haben sich unserer Mission angeschlossen.

DAS JAHR IN ZAHLEN



7 Aufdeckungen



9 gerettete Tiere

677.000.000

Medienreichweite

Medienberichte

3.732

75

verschickte Newsletter

Newsletter-Abonent*innen

111.223

392.839

Webseitenaufrufe



14.722 Wiedergabestunden auf YouTube

3,7 Mio. YouTube-Impressionen



1,7 Mio. erreichte Nutzer*innen auf Facebook

221.952 Facebook-Follower*innen



2,9 Mio. erreichte Nutzer*innen auf Instagram

58.150 Instagram-Follower*innen



AUFDECKUNGEN 2023

Gemeinsam mit den Tierrechtsorganisationen Soko Tierschutz, Animal Rights Watch und tierretter.de veröffentlichten wir 2023 ein europaweit einzigartiges Projekt: die **Karte der Tierquälerei**. Handfeste Daten verdeutlichen das Ausmaß der systematischen Tierquälerei der Agrarindustrie und zeigen, dass Verstöße keine Einzelfälle sind.
→ tierschutz-skandale.de

Münster nahm nach unserer Anzeige die Ermittlungen auf. Der Betrieb wurde seither mehrfach vom Veterinäramt kontrolliert und sanktioniert. Tönnies und Westfleisch stellten die Belieferung mit Schweinen ein.
→ aninova.org/aufdeckung/neue-aufdeckung-im-schweinebetrieb-mit-louisa-dellert

Unsere Aufdeckung „**Mission Undercover**“ lieferte einmalige Einblicke in eine der größten Hühnermastanlagen Deutschlands. Zwei Aktivisten schlichen sich 2019 und 2023 als vermeintliche Mitarbeiter in den Betrieb ein und dokumentierten unter anderem die brutale und gesetzeswidrige Tötung von kranken und schwachen Hühnern. Wir stellten Strafanzeige bei der zuständigen Staatsanwaltschaft Gera, die die Ermittlungen aufgenommen hat. Die Polizei Jena ermittelt. Der Betrieb entließ einige Mitarbeitende, mehrere Supermärkte stellten die Zusammenarbeit ein. Die „Initiative Tierwohl“ und QS entzogen dem Betrieb ihre Siegel. Sogar die Bundestierschutzbeauftragte, Ariane Désirée Kari, kritisierte den Betrieb.
→ aninova.org/aufdeckung/mission-undercover-bei-astenhof

Gemeinsam mit **Influencer Aljosha Muttardi** reisten wir im Frühsommer nach Polen, um das Leid von Füchsen und Marderhunden auf einer der 300–400 Pelzfarmen des Landes zu dokumentieren. In einer emotionalen Rettungsaktion gelang es uns, eine Füchsin und ihre vier Welpen zu befreien und auf einen deutschen Lebenshof zu bringen.
→ aninova.org/aufdeckung/pelzfarm-einsatz-mit-aljosha-muttardi-rettung-einer-fuchsfamilie

Im Sommer veröffentlichten wir eine Aufdeckung zum sechsten Fall von **Tierquälerei in einem Tönnies-Zulieferbetrieb**. Das Videomaterial zeigte wieder gravierende Missstände. Dokumente vor Ort belegten, dass das Fleisch bereits 2021 in mindestens 14 Fällen nicht für den menschlichen Verzehr verkauft werden durfte. Wir informierten das Veterinäramt und erstatteten Strafanzeige. Gegen den Verantwortlichen wird bereits wegen des Verdachts der Tierquälerei ermittelt. Tönnies bezieht seit Bekanntwerden der Ermittlungen keine Tiere mehr aus diesem Betrieb.
→ aninova.org/aufdeckung/weitere-tierquaelerei-bei-toennies-zulieferer

Undercover-Aufnahmen aus dem **Schlachthof „Mezbaha“** in Hürth bei Köln zeigten den brutalen Umgang mit Schafen und Rindern und Fälle des Schlachtens ohne Betäubung. Das Veterinäramt entzog den Schlachtern umgehend die Sachkunde und versiegelte den Schlachthof. Zukünftige Schlachtungen sind damit ausgeschlossen.
→ aninova.org/aufdeckung/undercover-recherche-deckt-tierquaelerei-im-schlachthof-auf

Neben Tierquälerei deckten wir auch **Missbrauch beim Einsatz von Antibiotika** in der Massentierhaltung auf. Ende des Jahres ermittelten wir gemeinsam mit dem Pro7-Journalisten Thilo Mischke in einem Putenmastbetrieb in Nordrhein-Westfalen. Von uns entnommene Trinkwasserproben wiesen die beiden Antibiotika Amoxicillin und Colistin nach, die eigentlich der Humanmedizin vorbehalten sind.
→ aninova.org/aufdeckung/antibiotika-in-der-putenmast-unterwegs-mit-thilo-mischke



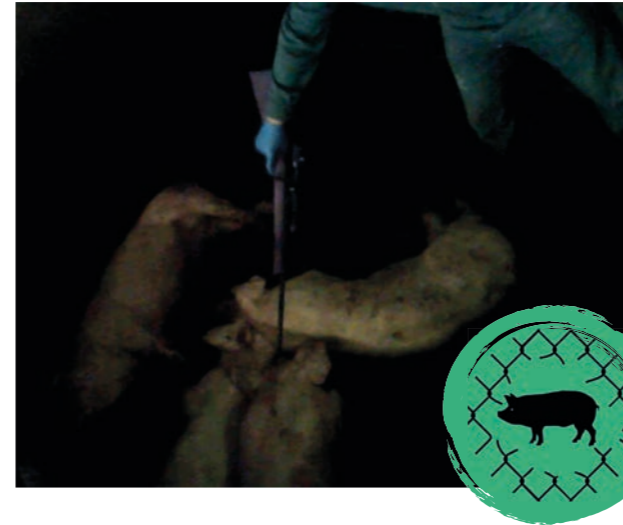
ERFOLGE

SCHWEINEHOCHHAUS ENDGÜLTIG GESCHLOSSEN

Nach jahrelanger unermüdlicher Arbeit konnten wir 2023 unser Ziel erreichen: Das sechsstöckige Schweinehochhaus in Maasdorf ist endgültig geschlossen! Seit 2013 veröffentlichten wir mehrfach Undercover-Aufnahmen aus der ehemaligen Schweinezucht, zeigten so die schrecklichen Zustände auf und demonstrierten für die Schließung. 2018 fuhr der Betreiber das Hochhaus leer, angeblich um den Betrieb zu modernisieren. Es drohte stets eine Wiederaufnahme. Nun, im Herbst 2023, erlosch die Zulassung – das Schweinehochhaus gehört damit der Geschichte an.

HINTERHOF-SCHLACHTHOF IN HÜRTH GESCHLOSSEN

Anfang des Jahres 2023 lagen uns Undercover-Aufnahmen aus dem Schlachthof „Mezbaha“ in Hürth bei Köln vor. Das Material zeigte, wie Mitarbeitende Schafe und Rinder brutal misshandelten. Außerdem belegten die Videoaufnahmen, dass in dem Schlachthof illegal ohne Betäubung geschlachtet wurde. Nach Sichtung der Aufnahmen haben wir unmittelbar das zuständige Veterinäramt informiert: Noch am selben Tag wurde den Betreibern die Schlachterlaubnis entzogen. Ebenso hat das Veterinäramt den Schlachthof versiegelt und weitere Schlachtungen untersagt.



SCHWEINEMAST: KONSEQUENZEN IN DREI FÄLLEN

Im Jahr 2020 veröffentlichten wir Aufnahmen aus drei niedersächsischen Schweinemastanlagen. Versteckte Kameras dokumentierten in allen drei Betrieben u. a. die illegale Nottötung von kranken und schwachen Schweinen – in einem Fall griff ein Landwirt dafür sogar zu einem Jagdgewehr. 2023 kam es endlich zu Verurteilungen. Zwei der Landwirte gelten nach Geldstrafen von über 90 Tagessätzen nun als vorbestraft. Im Fall mit dem Jagdgewehr kam der Landwirt glimpflicher davon: Auch er wurde zu einer Geldstrafe verurteilt, gilt jedoch nicht als vorbestraft.

STRAFBEFEHLE GEGEN KANINCHENQUÄLER ERLASSEN

Im Sommer 2022 deckten wir grausame Zustände in Deutschlands größter Kaninchenzucht auf. Versteckte Kameras dokumentierten, wie Mitarbeitende mit Eisenstangen auf Kaninchen einschlugen oder sie auf den Boden schmetterten, um sie zu töten. Nachdem der Betrieb uns zunächst durch eine einstweilige Verfügung mundtot machen wollte, konnten wir 2023 vor Gericht erfolgreich gegen die Verfügung vorgehen. Das Amtsgericht Aalen hat zudem Strafbefehle gegen zwei Mitarbeiter erlassen, deren Vorgehensweise laut Gericht den Tatvorwurf der Tierquälerei erfüllt. Beide müssen mehrere Tausend Euro an Strafe zahlen.



FERKELZUCHT SCHLIESST NACH AUFDECKUNG VON TIERQUÄLEREI

Im Jahr 2019 veröffentlichten wir gemeinsam mit den YouTubern Gordon und Aljosha von „Vegan ist ungesund“ Videomaterial aus einer Schweinezucht. Die Zustände waren schockierend: verletzte, blutende Ferkel und tote Tiere. Versteckte Kameras dokumentierten grausame Tötungen kranker Ferkel, die gesetzwidrig auf den Boden geschlagen wurden. Einige überlebten und verendeten später qualvoll im Müll. Trotz einer Strafanzeige im Jahr 2019 wurden die Ermittlungen im August 2023 eingestellt. Dennoch gibt es eine gute Nachricht: Der Betrieb wurde mittlerweile geschlossen.



TIERRETTUNGEN



SCHAFRETTUNG MERLE & FLO

In einer nächtlichen Rettungsaktion konnten wir letztes Jahr zwei Lämmer aus einem Schlachtbetrieb befreien. Die beiden Jungtiere und weitere Schafe wären nur wenige Tage später, und vermutlich ohne vorgeschriebene Betäubung, geschlachtet worden. Wir fanden die beiden Lämmer verängstigt und teilweise in schlechtem körperlichem Zustand vor. Seit ihrer Rettung leben Merle und Flo auf einem Lebenshof in Sicherheit. Tierpatenschaften bei der ANINOVA-Stiftung ermöglichen den beiden und anderen von uns geretteten Tieren ein bedürfnisgerechtes Leben.



RETTUNG MAGDA UND WELPEN

In der Rettungsaktion mit Influencer Aljosha Muttardi befreiten wir im Frühsommer Silberfuchsin Magda und ihre vier Welpen aus einer verdreckten Wurfkiste, die den Jungtieren als einziger Rückzugsort diente. Wir brachten Magda und ihre Welpen auf einen unserer befreundeten Lebenshöfe. Dort angekommen, durften die Füchse zum ersten Mal in ihrem Leben frische Luft atmen, weichen Boden unter ihren sensiblen Pfoten spüren und Liebe erfahren.

VERSTORBENE TIERE

Bedauerlicherweise kam es für Magda und ihre Welpen nicht so, wie wir es uns für sie gewünscht hätten: In der Quarantänezeit zeigten Magda und ihre Welpen erste Anzeichen einer schweren Erkrankung. Trotz intensiver und sorgsamer tierärztlicher Behandlung starben die drei Welpen. Auch Magda starb letztlich an einer schweren Hirnhautentzündung, genau wie die bereits 2021 gerettete Fuchsin Vale. Die traurige Erkenntnis nach vielen Fuchsrettungen ist leider, dass den Tieren durch die Zucht und Haltung auf der Pelzfarm kein langes Leben vergönnt ist. Wir behalten Magda, Vale und all die anderen verstorbenen Füchse in Erinnerung.

WEITERE UPDATES

ERMITTLUNGEN EINGESTELLT – „DOWNER“-KUH ZUM STERBEN ZURÜCKGELASSEN

Im Oktober 2021 wurden uns von einer Augenzeugin Aufnahmen zugespielt, welche eine „Downer“-Kuh zeigten, die schutzlos, ohne Wasser und Futter auf einer Wiese vor einem Milchbetrieb im Landkreis Hildburghausen lag. Trotz starken Regens wurde die zunehmend schwächer werdende Kuh drei Tage lang an der gleichen Stelle belassen. Die Staatsanwaltschaft Meiningen leitete daraufhin Ende 2021 ein Ermittlungsverfahren gegen den Landwirt ein, das jedoch im April 2023 eingestellt wurde, da offenbar kein erhebliches Leiden des Tieres nachgewiesen werden konnte.

ZEUGENVIDEO – VERSTÖSSE BEIM TRANSPORT VON BIO-HENNEN

Im Juni 2023 zeigte das Video eines Zeugen einen Transporter vor einem Bio-Legehennenbetrieb in Borken. Ca. 3.000 Hennen mussten, eingepfercht in engen Käfigen, stundenlang auf dem Transporter ohne Wasser und Futter ausharren, während der Fahrer offenbar eine Pause machte. Die Polizei wurde verständigt, entschied in Absprache mit dem zuständigen Veterinäramt jedoch, dass keine Tiere entladen werden sollten. Immerhin gab das Veterinäramt hinterher an, überprüfen zu wollen, wer für die Überschreitung der Transport- und Verweildauer verantwortlich ist.

WIRKUNG & REICHWEITE

TOP MEDIENGATTUNGEN | REICHWEITE | ANZAHL

MEDIENGATTUNGEN	REICHWEITE	ANZAHL
Online Medien	533.765.681	813
Radio	62.462.976	101
Social Media	32.607.677	1.827
TV	30.992.952	83
Zeitung/Zeitschrift	17.383.663	231
	= 677.212.949	= 3.055

MEDIENBERICHTE

INSGESAM HATTEN WIR EINE POTENZIELLE MEDIENREICHWEITE VON **677.212.949**

Antibiotika-Missbrauch in der Putenmast:	5 Mio. Menschen erreicht
Mission Undercover. Eingeschleust in eine Hühnermast:	124 Mio. Menschen erreicht
Rodzina – Rettung einer Fuchsfamilie:	9 Mio. Menschen erreicht
Grausamer Alltag in der Schweinehaltung:	16 Mio. Menschen erreicht
Tierquälerei für Tönnies:	127,5 Mio. Menschen erreicht
Im Schlachthof von nebenan:	41,6 Mio. Menschen erreicht

Die effektive Medienarbeit stellt die Presseberichterstattung über unsere Aufdeckungen sicher und hilft uns, ein möglichst breites Publikum zu erreichen. Die Medienpräsenz schärft nicht nur das öffentliche Bewusstsein für die Realität der industriellen Massentierhaltung, sondern übt auch Druck auf politische Entscheidungsträger*innen und Interessenvertreter*innen der Industrie aus, Maßnahmen zu ergreifen.

COMMUNITY

Unsere eigenen Social-Media-Kanäle dienen als leistungsstarke Plattformen für die Verbreitung unserer Aufdeckungen und erlauben den direkten Kontakt zu unserer Community. Mit der Fähigkeit, Millionen von Menschen zu erreichen, ermöglichen uns diese Kanäle, fesselnde Enthüllungen zu teilen, die Öffentlichkeit über Tierschutzthemen aufzuklären und Unterstützung für unser Anliegen zu mobilisieren.

Bereits in den Vorjahren konnten wir das Potenzial unserer Social-Media-Kanäle ausschöpfen. Im Jahr 2023 konnten wir jedoch neue Rekordzahlen verzeichnen. Das Video zu unserer Aufdeckung „Mission Undercover“ ging viral und erreichte über eine Million Views allein auf Instagram. Die Zahl unserer Instagram-Follower*innen hat sich seit 2022 mehr als verdoppelt.

INSTAGRAM-FOLLOWER*INNEN

58.150 ↗ Zuwachs um 115,37 %

YOUTUBE-ABONENNT*INNEN

27.249 ↗ Zuwachs um 15,43 %

Stand Dezember 2023

KOOPERATIONEN MIT INFLUENCER*INNEN



„Pelz muss peinlich werden“
– Aljosha Muttardi

Durch die Zusammenarbeit mit Influencer*innen, die unsere Werte teilen, erweitern wir unsere Reichweite über die traditionellen Kanäle hinaus. Indem wir bei Undercover-Recherchen mit Influencer*innen zusammenarbeiten und ihnen ermöglichen, ihre persönlichen Erfahrungen mit ihren Follower*innen zu teilen, nutzen wir ihre Plattformen, um unsere Botschaft zu verstärken und zu sinnvollem Engagement anzuregen.

In unserem Bestreben, vermehrt mit Influencer*innen zu arbeiten, konnten wir im Jahr 2023 Content Creatorin Louisa Dellert, YouTuber Aljosha Muttardi und Pro7-Journalist Thilo Mischke für eine gemeinsame Recherche gewinnen. Ihre emotionalen Reaktionen und die ihrer Community und Zuschauer*innen auf die brutale Realität der Tierindustrie haben der Reichweite unserer Arbeit eine neue Dimension verliehen.



„Jeder müsste das mal gesehen haben, um zu verstehen, wie pervers dieses ganze Business ist.“
– Louisa Dellert

UNSERE FINANZEN

FINANZIERUNG UNSERER MISSION

Der transparente Umgang mit Spendengeldern ist für uns selbstverständlich. Als Unterzeichner der Initiative Transparente Zivilgesellschaft verpflichten wir uns, Angaben zu unseren Einnahmen und Ausgaben offenzulegen. Weitere Informationen hierzu findest Du unter aninova.org/transparenz.

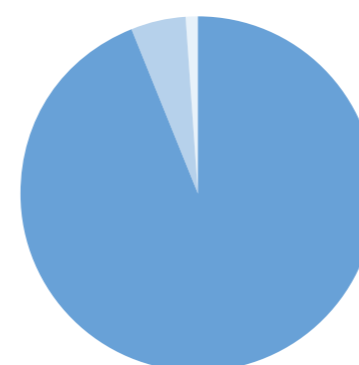
EINNAHMEN UND AUSGABEN 2022

Auszug Finanzbericht 2022

EINNAHMEN		
	Spenden & Mitgliedsbeiträge & Erbschaften	1.723.351,70 €
	Aufdeckungen	145.948,40 €
	Projekt „Tierpatenschaft mit Herz“	56.197,36 €
	Projekt „Twenty4VEGAN“	28.020,53 €
	Rechts- und Beratungskosten	19.651,06 €
	Bankkosten	36.205,20 €
	Mitgliederbetreuung	24.167,70 €
	Personalkosten	385.452,49 €
	Presse & Öffentlichkeitsarbeit	13.797,97 €
	IT & Webseite sowie Online-Kosten	21.875,39 €
	Projekt-Rücklage Lebenshof	1.000.000,00 €
AUSGABEN		

JEDER € KOMMT AN

Wir sind stolz, auch im letzten Jahr unsere Verwaltungskosten wieder unter 5 % halten zu können, und gehören damit zu den effektivsten Tierrechtsorganisationen Deutschlands. Für jede Spende von 10 € wendet ANINOVA gerade mal 0,49 Cent für die Verwaltungskosten auf. So kommt der Mammutanteil Deiner Spende wirklich bei den Tieren an.



■ Aufdeckungen	94 %
■ Verwaltungskosten	5 %
■ Sonstiges	1 %

ANINOVA unterstützt die Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Die Initiative wurde von Transparency International Deutschland e.V. gegründet und definiert in ihrem Programm 10 Punkte, die jede gemeinnützige Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Als Unterzeichner verpflichten wir uns offenzulegen, woher unsere Spenden stammen und wie sie verwendet werden.



AUSBLICK FÜR 2024

Auch wenn wir 2023 viel für Tierrechte erreicht haben, stehen wir nach unserem Rebranding erst am Anfang dieses neuen Kapitels. Die Enthüllungen dieses Jahres und der intensive Austausch mit anderen Tierrechtsorganisationen haben gezeigt, dass unsere Arbeit unerlässlich ist.

GEMEINSAM FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

Im Jahr 2024 werden wir daher unseren Fokus verstärkt auf Aufdeckungen legen und so das gesellschaftliche Bewusstsein für Tierrechte stärken und den veganen Lebensstil als Lösungsansatz etablieren. Die Zusammenarbeit mit Influencer*innen wird dabei in den Vordergrund unserer Medienarbeit treten, um zukünftig vermehrt jüngere Menschen erreichen zu können.

Denn indem wir die nächste Generation dazu inspirieren, sich für Tierrechte einzusetzen, ebnen wir den Weg für eine bessere Zukunft, in der Empathie wächst. So kommen wir der Vision einer Welt, in der die Ausbeutung von Tieren keine Bedeutung mehr hat, ein Stück näher.

WERDE TEIL DER ANINOVA-COMMUNITY!

Du möchtest Dich für Tierrechte starkmachen? **Dann werde jetzt aktiv!**

Um unseren täglichen Kampf für die Freiheit aller Tiere fortsetzen und weiterhin regelmäßige Aufdeckungen durchführen zu können, sind wir auf eine starke Community und auf Spenden angewiesen. Dein monatlicher Beitrag, eine Förderschaft oder Tierpatenschaft ermöglicht es uns, Undercover-Recherchen, Kampagnen und Tierrettungen zu finanzieren und uns auch vor Gericht gegen die Agrarindustrie zur Wehr setzen zu können. Weitere Informationen zu allen Spenden- und Supportmöglichkeiten findest Du unter aninova.org und aninova-stiftung.de.

Wenn Du uns bereits unterstützt, berichte Freund*innen und Familie von unserer Arbeit und ermutige sie, uns ebenfalls finanziell zu unterstützen. Je mehr Menschen aktiv werden, desto mehr können wir für die Tiere erreichen, die in der Massentierhaltung und Pelztierzucht ausgebeutet werden.

Wir bedanken uns bei Dir und allen Unterstützer*innen, die die Erfolge in diesem Impact Report ermöglicht haben und uns weiterhin zur Seite stehen.

ANINOVA

FÜR DIE FREIHEIT ALLER TIERE

ANINOVA e. V.

V. i. S. d. P., 1. Vorsitzender des
ANINOVA e. V.: Jan Peifer

Redaktion

Denise Weber, Lisa Wilhelm, Jan Peifer,
Eva Gerhards, Kira Jacobs, Corinna
Flottmann, Claudia Dröge, Sally Haas

Fotos

ANINOVA e. V., Ben Mangelsdorf

Layout

7ate9 Agency GmbH
(www.7ate9-agency.com)

Anschrift

ANINOVA e. V.
An der Autobahn 23
53757 Sankt Augustin
E-Mail: post@aninova.org
Webseite: <https://aninova.org/>

Vereinsitz

Sankt Augustin bei Bonn (NRW)
Vereinsregister 3499
Amtsgericht Siegburg

Bankverbindung

ANINOVA e. V.
IBAN: DE73 4306 0967 4034 7308 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank

Deine Spende ist steuerlich absetzbar.